



„Gemeinsam statt einsam“ – die Kursteilnehmerin Bettina Kohlen bearbeitet ihre Wachsform, die diesen Titel trägt. Foto Michael Steinert

# Vom Wachsfigurenkabinett zur Bronzeskulptur

Deutschlands einzige mobile Kunstgießerei macht Station in Bad Cannstatt – und vermittelt uralte Handwerkstechniken

Kim J. Blöß und Birgit Landersheim ziehen mit Deutschlands einziger mobiler Kunstgießerei von Stadt zu Stadt, um Laien, Hobbykünstlern und Profis Einblick in ein jahrhundertealtes Gewerbe zu geben. Zurzeit machen die beiden Station an der Freien Kunstschule Stuttgart.

Von Thomas Thieme

In der kleinen Werkstatt im Hinterhof der Freien Kunstschule liegt intensiver Wachsgeruch in der Luft. Am späten Vormittag des ersten von fünf Kurstagen sind die vier Teilnehmer, drei Damen und ein Herr, bereits fleißig dabei, ihren Wachsfiguren den letzten Schliff zu verleihen. Die angefangenen Figuren haben sie am Morgen mit zur Werkstatt gebracht. „Um diese Vorarbeiten wurden die Schüler gebeten“, erklärt Birgit Landersheim. Gemeinsam mit ihrer Kollegin, der Kursleiterin und Handwerksmeisterin Kim J. Blöß, macht die 39-jährige Flensburgerin gerade

Station auf dem Gelände der alten Zuckerfabrik in Bad Cannstatt. Die beiden Frauen betreiben Deutschlands einzige mobile Kunstgießerei und ziehen damit seit vier Jahren von Mai bis Oktober durch die Lande. Wenige Tage, nachdem sie ihre Zelte im Freilichtmuseum in Hagen abgebrochen haben, machen sie nun zwei Wochen in Stuttgart Station.

Anhand der Wachsmodele entstehen innerhalb der fünf Kurstage Bronzeskulpturen, die von den Teilnehmern selbst gegossen werden. Doch zuvor steht eine Menge Arbeit an. Gisela Jäckle kennt sich gut aus mit der bildhauerischen Bearbeitung von Figuren. Als Dozentin an der Freien Kunstschule ist sie die Arbeit mit Materialien wie Stein, Stahl oder Kohle gewohnt. Die seltene Gelegenheit, selbst eine Bronzeskulptur zu gießen, wollte sie sich nicht entgehen lassen.

„Das ist schon sehr aufwendig, und es kommt nicht alle Tage vor“, sagt sie. Vor der Kunstdozentin steht eine vergilbte Kochplatte, auf der eine Schale mit dunkelgrünem, flüssigem Wachs unter gelegentlichem

Knistern langsam vor sich hinköchelt. Mit einem Pinsel streicht Gisela Jäckle die Flüssigkeit auf ein halbkugelförmiges Modell, das ein Klangkörper werden soll.

Daneben überlegt sich Bettina Kohlen einen Namen für eine ihrer Skulpturen. Zwei voneinander abgewandte menschliche Körper halten sich bei den Händen. „Jetzt hab ich's“, sagt die Künstlerin aus Korntal, „ich nenne es ‚Gemeinsam statt zweisam!‘.“ Das Modellieren mit Wachs sei gewöhnungsbedürftig, weil Wachs schnell hart würde. Normalerweise stellt die Hausfrau und Mutter Objekte aus Ton und Stein her. Die Schülerin der Freien Kunstschule will sich durch den Kurs auch in anderen Bereichen weiterbilden. Ihre Figuren bearbeitet sie ausschließlich mit mehreren Messern. Sorgfältig schaben sie und die anderen Workshopteilnehmer nach und nach Strukturen in das Wachs.

Bei Uwe Hansen, einem Ingenieur aus Reutlingen, entsteht der Torso einer Frau, vor Rea Reichle aus Meersburg liegt ein wahres Wachsfigurenkabinett aus Flügelwesen und

Fabeltieren. Am zweiten Tag werden die fertigen Modelle mit Gips ummantelt. Danach landen sie für 60 Stunden im Trockenofen. Dort löst sich das Wachs auf. Die Hohlräume in den Gipsblöcken werden dann mit einer 1200 Grad heißen Bronzelegierung ausgefüllt. Wenn die Bronze am fünften Kurstag abgekühlt ist, wird der Gipsmantel zer schlagen; dann erhalten die fast fertigen Bronzeskulpturen den letzten Feinschliff.

Neben dem Wachsauflöschverfahren lernen die Workshopteilnehmer auch das Sandgussverfahren kennen. Dabei modellieren sie ein Relief in Ton, das in Ölsand abgeformt und in Bronze abgegossen wird. „Es ist interessant, diese uralten Techniken kennenzulernen“, sagt Gisela Jäckle.

■ Falls sich fünf Teilnehmer finden, veranstalten die Kunstgießerinnen im Hof der Freien Kunstschule, Bottroper Straße 42-44, noch einen Kurs vom 18. bis 22. Juli. Infos unter [www.mobile-kunstgiesserei.de](http://www.mobile-kunstgiesserei.de); Anmeldung unter 01 63/1 80 24 85.